

**Die Wiener Lebensmittelmärkte.**(Eigenbericht der „Oesterreichischen  
Salts-Belienung“.)

Nach den stürmischen Vorgängen während der letzten Tage und den aufregenden Szenen, deren Schauplatz speziell die Großmarkthalle seit Intrafttreten des rationierten Fleischbezuges war, war gestern der Verkehr auf den Lebensmittelmärkten normal. Er hielt sich in der Großmarkthalle im Rahmen des fleischlosen Tages und blieb eigentlich nur auf Fische beschränkt. Fluß- wie auch die Seefische genügten. Bei den Ständen der Nordseefischerei wurden Schollen zu K. 3, Kabeljau zu K. 0.40 und Dorsch zu K. 4.80 per 1 Kilo abgegeben. Der Verkauf wird in den kommenden Tagen fortgesetzt. Wie verlautet, werden heute in der Großmarkthalle die Geflügelpreise angesichts der gesteigerten Zufuhren und der wärmeren Witterung freiwillig um K. 4 bis K. 5 per 1 Kilo herabgesetzt. Fettgänse und -enten K. 25 bis 29, ungarische Hühner K. 15 bis 20 und Kriegsfleisch K. 20 per 1 Kilo.

Die Gemüsemärkte wurden recht günstig bedacht: die Lieferungen von den Gärtner-Abendmärkten beginnen der Jahreszeit entsprechend größeren Umfang anzunehmen. Die Spinatzufuhren hielten sich auf ansehnlicher Höhe. Die auf dem Nachmarkt eingelangten 6000 Kilo steirische Äpfel waren bald vergriffen. — Eier wurden nur stellenweise abgegeben.